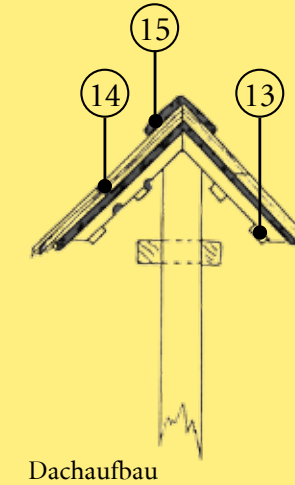
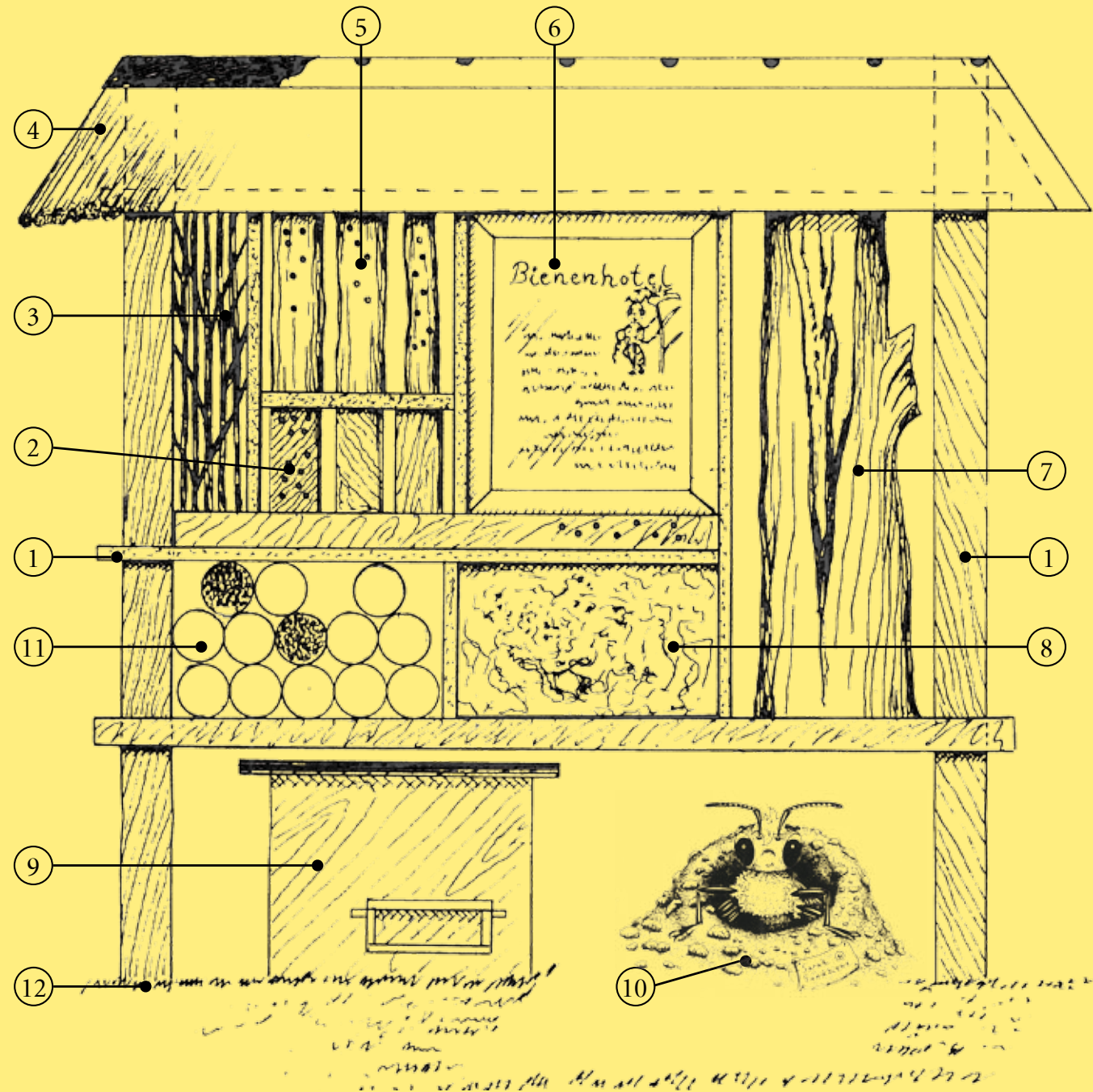


Das selbst gebaute Luxus-Bienenhotel - Nistwand für Bienen und andere Hautflügler

In der Nistwand sind verschiedene Angebote für Insekten zusammengestellt, die ihre Nester in Hohlräumen anlegen (verschiedene Wildbienen, Grab- und Goldwespen).

1. Pfosten mit waagerechten und senkrechten Brettern als Regal für die unterschiedlichen Nisthilfen
2. Nistklötze aus Hartholz mit gebohrten Nistlöchern (Ø 3-8 mm)
3. Bündel von Brombeerstängeln und/oder verholzten Stängeln von Königskerzen und anderen Hochstauden
4. Dach mit Stroh-/Schilfdecke
5. gewachsene Stammstücke (Hartholz) mit gebohrten Nistlöchern (Ø 3-8 mm)
6. Erklärungstafel zum Bienenhotel (im Holzrahmen hinter Glas o.ä.)
7. alter Holzstamm (Obstbaum), unbehandelt
8. Mikro-Steilwand (Holzkiste mit Füllung aus gewachsenem Löß oder lehmig-bindiger Erde)
9. Nistkasten für Hummeln (nach eigenem Bauplan zu basteln)
10. offene Bodenstelle mit sandiger Erde angefüllt: Nistsubstrat für Wildbienen, die im Boden nisten
11. Konservendosen, mit Bambusstängeln gefüllt
12. Pfosten mit einbetonierten Flacheisen verschrauben (kein unmittelbarer Bodenkontakt)
13. Unterkonstruktion aus Dachlatten
14. Auflage aus Stroh-/Schilfmatten, ggf. Dachziegel
15. Lage Teerpappe

Das Bienenhotel ist insgesamt ca.180cm hoch und ca.160cm breit. Mit Naturmaterialien ist es recht preisgünstig zu bauen.
Eine Reinigung der Nistwand ist nicht notwendig. Sie sollte möglichst in gut besonnener Lage in der Nähe eines reichhaltigen Blütenangebots aufgestellt werden.



Das Luxus-Bienenhotel ist natürlich im Bau aufwändiger und teurer als die kleinen Nisthilfen.

Es eignet sich jedoch für besonders Baufreudige, für gemeinsame Aktionstage von Kolpingfamilien und NABU-Gruppen oder für Kooperationen mit Schulen, Jugendgruppen oder Kinderbetreuungseinrichtungen.



Wildbienen - pfliffige Blumenfreunde

Wo sie leben, wie wir sie beobachten und wie wir ihnen ein Nest anbieten.

Eine Kooperation der Landesverbände des NABU und des Kolpingwerks in Baden-Württemberg.





Nützliche Informationen

Projekträger

Naturschutzbund (NABU) Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart, 0711 966720
NABU@NABU-BW.de
www.NABU-BW.de

Kolpingwerk Landesverband Baden-Württemberg
Heusteigstr. 66, 70180 Stuttgart, 0711 960220
info@kolping-dvrs.de
www.kolping-bw.de

Weitere Informationen ...

... zu Wildbienen, Bauanleitungen, natürlichen Gärten etc. erhalten Sie in Form von kleinen Broschüren beim NABU Baden-Württemberg.



Möchten Sie sich Nisthilfen ...

... basteln lassen? Die Mitarbeitenden der Werkstatt ‚Maximilian Kolbe‘ für geistig und körperlich behinderte Menschen in Konstanz bauen gerne zu günstigen Konditionen ein kleines Wildbienenhotel für Sie:

Caritasverband Konstanz e.V.
Werkstatt ‚Maximilian Kolbe‘
07531 996680
wfb-kn@caritas-kn.de
www.caritas-konstanz.de/52106.html

Impressum: NABU Baden-Württemberg e.V.; Redaktion und Layout: NABU BW; Text: M. Kewes-Wenner, M. Klatt, K. Scholderer; Fotos: H. Huber, M. Klatt, Luise / pixelio.de, NABU; Zeichnungen: M. Klatt; Stuttgart (04/2012); gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Projektidee

Seit Juli 2010 haben die Landesverbände des Kolpingwerks und des NABU in Baden-Württemberg eine Partnerschaft zur Bewahrung der Schöpfung und in der Intention zum Schutz einer dauerhaft intakten Umwelt und einer vielfältigen Natur.

Ein gemeinsames Projekt dient dem Schutz und dem Lebensraum von Wildbienen und Wildinsekten. Im ganzen Land gestalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter fachlicher und handwerklicher Anleitung der örtlichen NABU-Gruppen und Kolpingsfamilien kleine und große Wildbienenhotels und bauen diese an geeigneten Standorten auf.

Alle Personengruppen können mitmachen, wir freuen uns auch sehr über die Teilnahme von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen! Wenn Sie eine NABU-Gruppe oder eine Kolpingsfamilie in Ihrer Nähe suchen, dann melden Sie sich bitte bei den jeweiligen Verbänden.

Wir sind gespannt auf Ihre Hotels für die kleinen fleißigen Helfer aus der Natur!

Wildbienen und ihre Freunde

Wildbienen, Hummeln und Wespen haben im Naturhaushalt die unverzichtbare Funktion als wichtigste Bestäuber vieler Pflanzen. Zudem leisten viele Wespen und Hornissen wertvolle Dienste als Schädlingsbekämpfer, da sie ihre Larven mit anderen Insekten (Fliegen, Blattläusen, Spinnen etc.) ernähren. Die Nützlinge verlieren jedoch Stück für Stück ihren natürlichen Lebensraum – ihre Anzahl schwindet stetig und meist unbemerkt.

Bei uns leben über 450 Arten von Wildbienen – vom winzigen Steppenbienenchen bis zur dicken Hummel. Sie alle machen keinen Honig, bestäuben aber Gartenblumen und Wildpflanzen und sorgen damit dafür, dass wir Obst und andere Früchte ernten können.

Alle Wildbienen sind Blumenkinder! Die erwachsenen Tiere trinken Nektar, die Larven im Nest werden von der Mutterbiene mit Pollen und Nektar versorgt.



Was wir tun können

Die meisten Wildbienen bauen ihr Nest im Boden. Ihnen können wir offene Bodenstellen, mit sandiger Erde angefüllt, anbieten.

Andere Wildbienen bauen ihr Nest in toten Holzstämmen, alten Pflanzenstängeln, in leeren Schneckenhäusern oder in Lehmwänden. Diesen Bienen können wir künstliche Nisthilfen anbieten. Mit ein bisschen Geschick und ein wenig Werkzeug können wir wunderbare Bienenhotels bauen.

Wer diesen Tieren hilft, muss bei richtigem Verhalten keine Stiche befürchten! Sie sind im Allgemeinen friedlich und manche Nisthilfen, wie kleine Holzklötze mit gebohrten Löchern oder Bambusstängel- und Schilfbündel, können selbst auf dem kleinsten Balkon angebracht werden. Dort kann man die Tiere sehr gut beobachten.

Ganz wichtig ist, dass die fleißigen Brummer nicht nur einen Platz für ihr Nest, sondern auch ein großes Angebot an Blüten voller Pollen und Nektar brauchen – in der Landschaft draußen, im Garten oder im Schulgarten.

Kleine Nisthilfen

Für die Holzvariante kann man beliebig große, getrocknete Hartholzblöcke (z.B. Buche, Eiche, Esche) verwenden und Löcher mit Ø 3-8 mm einbohren. Die Löcher sollten ca. 15 cm tief und innen abgeschlossen sein. Die Bohrungen sollten am besten immer quer zu den Jahresringen erfolgen, damit die Feuchtigkeit nicht so leicht ins Holz eindringen kann.



Auch hohle oder markhaltige Pflanzenstängel (z.B. alte Stiele großer Stauden, getrocknete Schilfhalm, Bambusstängel) können Lebensraum für zahlreiche Bienen- und Wespenarten sein. Sie werden gebündelt und ‚regendicht verpackt‘, z.B. in einer leeren Blechdose oder in einem selbst gebastelten Holzhäuschen. Die Häuschen waagrecht aufhängen.



Alle Nisthilfen sollten in sonniger, warmer und wettergeschützter Lage aufgehängt oder aufgestellt werden.